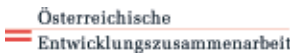




Solarstrom für indigene Dörfer am Rio Negro

Wir zählen auf Ihre Unterstützung!

Let the sunshine in



ÖSTERREICHISCHE ORGANISATION FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT



Solarstrom für indigene Dörfer am Rio Negro

São Jorge ist eines von sechs Dörfern, das in Zukunft mittels Sonnenenergie umweltfreundlich Strom gewinnen will. Das Dorf liegt am Fluss Curicuriari, einem Nebenfluss des Rio Negro, etwa 900 km nordwestlich von Manaus im brasilianischen Amazonasgebiet. Die BewohnerInnen von São Jorge leben ebenso wie alle anderen hier inmitten des Regenwalds von Fischfang und Waldlandwirtschaft, nach jahrtausend langer Tradition ihrer Vorfahren.

Aber die Zeiten haben sich geändert – vielerorts wird der Regenwald für Holzgewinnung, Bergbauprojekte, Rinderweiden und Sojapflanzen zerstört. Die Einheimischen müssen um ihre Rechte und ihr Überleben kämpfen. Bil-

dung und Information sind hier wichtig, aber für die indigene Bevölkerung schwer zugänglich. Ein Grund dafür ist oft, dass kein Strom für Licht, Radios, Funkgeräte und neuerdings Computer zur Verfügung steht. Mit der Kraft der Sonne kann das klimaschonend geändert werden!



„Stromgeneratoren liefern gutes Licht, verbrauchen aber Diesel oder Benzin. Das ist teuer und schädigt die Natur, die unsere Lebensgrundlage ist. Sonnenenergie ist die beste

Alternative, um umweltfreundlich Energie und Licht zu gewinnen,“ meint André Baniwa (Vizepräsident FOIRN) und fügt weiters hinzu, *„damit können Alphabetisierungskurse für Erwachsene und Versammlungen oder traditionelle Feste, die zur Stärkung der kulturellen Identität wichtig sind, auch am Abend durchgeführt werden.“*



Photovoltaikanlagen für Schulen und „malocas“

Lass die Sonne herein scheinen“, sagt sich auch die FOIRN und plant Photovoltaikanlagen in den Dörfern zu installieren. Jeweils eine Anlage an der Schule und eine am Gemeinschaftshaus (maloca) sollen für Licht sorgen, aber auch Strom für Radios, Videogeräte und Computer liefern. Positive Erfahrungen wurden bereits in Pilotversuchen gesammelt. Die Anlagen wirken sich damit nicht nur gut aufs Weltklima, sondern auch auf die sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen der DorfbewohnerInnen aus.



Gemeinsam für Klima und Regenwald

Seit 15 Jahren kooperiert das Klimabündnis erfolgreich mit der FOIRN (Federação das Organizações Indígenas do Rio Negro) – ein Zusammenschluss indigener Gemeinschaften im Rio Negro Gebiet in Amazonien. Die Organisation umfasst insgesamt 750 Ansiedlungen in denen 40.000 Personen aus 23 ethnischen Gruppen leben.

Oberstes Ziel der Partnerschaft ist der Erhalt des Regenwaldes in der Region durch die Stärkung der indigenen Organisationen und der indigenen Kultur. Die Zerstörung des Regenwaldes trifft nicht nur die Einheimischen, sondern hat auch unmittelbare Auswirkungen auf die Zukunft aller. Neben dem Verlust vieler Tier- und Pflanzenarten kommt es zu Veränderungen in der weltweiten Klimadynamik und zur Verstärkung des Treibhauseffekts.

Es ist in unser aller Interesse, einen Beitrag zum Erhalt des Regenwaldes zu leisten. Die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen ist dabei ein wichtiger Schritt zum Erfolg.



Zunächst sind 12 Anlagen vorgesehen – je eine an der Schule und eine am Gemeinschaftshaus in insgesamt sechs Dörfern: São Jorge, Foz do Curicuriari, Inebo, Tumbira, Iamado und Cewari. Die Kosten pro Anlage betragen rund € 8.800,- inkl. Installation. Schulungs- und Wartungskosten werden von den lokalen Organisationen FOIRN und ISA *) getragen.

Erst kürzlich wurde wieder erfolgreich ein Computerkurs für SchülerInnen und LehrerInnen durchgeführt. Weitere und vertiefende Kurse sollen folgen, um einerseits die Qualität der Ausbildung weiter zu stärken und andererseits Computer und Internet als Kommunikations- und Informationsquelle zu nutzen. Dank der Photovoltaikanlagen wird das in Zukunft ermöglicht.

*) Instituto Socioambiental



Solarpartnerschaft – machen Sie mit!

**Gemeinden,
Betriebe, Schulen**
– alle sind
herzlich eingeladen
einen Beitrag
zu leisten!



Zum Beispiel können

- **Gemeinden** beim Bau eigener Anlagen gemeinsam mit beteiligten Unternehmen einen „Solarzwilling“ am Rio Negro mitfinanzieren.
- **Betriebe** in Form eines „etwas anderen“ Weihnachtsgeschenks an ihre KundInnen einen Beitrag leisten.
- **Schulen und Bildungseinrichtungen** durch „Regenwaldaktionen“ Beiträge aufbringen.

Im Gegenzug bietet Ihnen das Klimabündnis gerne

- Urkunden als Dankeschön
- Lichtbildvorträge über Amazonien in Ihrer Gemeinde, an Ihrer Schule ...
- Pressearbeit zum Projekt über die Zeitschrift „**klimabündnis**“ und andere Medien
- Präsentation über die Klimabündnis- und die Sunshine-Homepage

Alle Beiträge werden von Klimabündnis Österreich direkt an die FOIRN weitergeleitet, die für die Durchführung und Abrechnung verantwortlich ist.

Spendenkonto Amazonien:

BA-CA Konto Nr. 09743 852 700, BLZ 12000

INFO & KONTAKT!

Klimabündnis Österreich

E-mail: brigitte.drabeck@klimabuendnis.at
Hütteldorfer Straße 63-65/9-10 • 1150 Wien
Tel.: 01/581 5881 • office@klimabuendnis.at
www.klimabuendnis.at
www.sunshine-eu.org

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Klimabündnis Österreich • Redaktion: Brigitte Bohusch, Johann Kandler • Graphik & Layout: Andreas Strasser
• Druck: Kärntner Druckerei. Mit Pflanzendruckfarben auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier. • Fotos: Melissa Santanada Oliveira, Laise Diniz (ISA), Horizont3000, Johann Kandler • © für die Beiträge: Horizont3000/Klimabündnis Österreich, Wien 2008.

Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union hergestellt. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist allein Klimabündnis Österreich verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.“